Drexler, Hans

Stand: 31.10.2025

Geburtsdatum: 11. März 1895

Sterbedatum: 10. April 1984

Geburtsort: Niesky (Oberlausitz)

Sterbeort: Göttingen

Wirkorte: Breslau; Göttingen

Tätigkeit: Klassischer Philologe; Hochschullehrer

Akademischer Grad: Dr. phil. habil.

Biographische Anmerkungen

Schüler Richard Reitzensteins; 1922 Promotion in Göttingen; NS-Lehrerbund, NS-Reichskriegerbund, NS-Luftschutzbund; 1935 Ordinarius in Breslau; 1937 Beitritt zur NSDAP, Stimmungsberichte für den Sicherheitsdienst der SS; 1938 Prorektor; 1940 Lehrstuhl für Latinistik in Göttingen als Nachfolger Kurt Lattes, der 1935 wegen seiner jüdischen Herkunft zwangsweise in den Ruhestand versetzt worden war; Führer des NS-Dozentenbundes, ab 1943 Rektor; 1941-1945 o. Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen; 1944 Gutachten für den NSDAP-Kreisleiter über 13 Wissenschaftler wegen möglicher Beteiligung (als Regimegegner) am Attentat vom 20. Juli; 1945 Amtsenthebung, emeritiert, die Mitgliedschaft in der Göttinger Akademie der Wissenschaften wurde ihm entzogen; sein Nachfolger wurde wiederum Kurt Latte

Biographische Quellen

Wegeler (1996), S. 244-254; Klee: Personenlexikon (2003), S. 119

Weitere Quellen

 $\bullet \ \ (http://www.historische-kommission-muenchen-editionen.de/rektoratsreden/anzeige/index.php?type=rektor\&id=-1921885985) \\$

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Kalliope

Literatur zur Person

GND: 116220031

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 24.01.2012